

# Inhalt

## 1. Vortrag (28.1.07): **Das Vaterunser**

*S. 5*

- Die Verbindung mit der Gottheit ist in der Meditation mehr gedanklich, im Gebet mehr gefühlsmäßig *S. 5*
- Der Mensch besteht aus einer niederen Vierheit und einer höheren Dreiheit *S. 7*
- Der physische Körper lebt vom «Brot»; der Ätherkörper webt in der gegenseitigen «Schuld»; der Astralkörper kämpft gegen die persönliche «Versuchung»; das Ich befreit sich vom «Bösen» *S. 12*
- Das Vaterunser bringt zum Ausdruck die siebenstufige Entwicklung des Menschen *S. 15*

## 2. Vortrag (18.2.07): **Woher kommen die alten Gebete?**

*S. 19*

- Neben dem normalen Tagesbewusstsein kann der Mensch weitere Arten des Bewusstseins erlangen *S. 19*
- Der Mensch ist in steter Entwicklung begriffen. Am Anfang hatte er statt eines nur betrachtenden ein schöpferisches Denken *S. 22*

- In der atlantischen Zeit gab es eine einheitliche Weisheit, ausgedrückt in Bildern und Zeichen S. 26
- In der nachatlantischen Zeit entstehen die religiösen Lehren, um das Ich-Bewusstsein zu entwickeln S. 29

**Textvergleiche** S. 34

**Faksimilierte Klartextnachschriften** S. 45

Zu dieser Ausgabe S. 59

Die Vorträge von Rudolf Steiner S. 61

Engel-Hierarchien S. 62

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft S. 63

Über Rudolf Steiner S. 64